

Herrn Oberbürgermeister

**Dr. Florian Janik**

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

**Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

Eingang: **21.10.2014**

Antragsnr.: **241/2014**

Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**

Zust. Referat: **V/50, II/20/Schmied**

mit Referat:

Rathaus, Zimmer 127

**Büro:** Montags 15 - 18 Uhr

**Sprechstunde:** " " 17 - 18 Uhr

**tel:** 09131/86-1789

**fax:** 09131/86-1791

**e-mail:** erlanger-linke@stadt.erlangen.de

Erlangen, den 23. Oktober 2014

**Antrag Förderung zur Errichtung einer Demenz-WG  
durch den ASB-Regionalverband Erlangen-Höchstadt**

aus der Position IP-Nr. 331.K883

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

Zum Haushalt 2015 stellen wir folgenden Antrag:

Zum Zweck der Errichtung einer Demenz-WG werden dem ASB Regionalverband Erlangen-Höchstadt Fördermittel in Höhe von 30.000 € aus der Position IP-Nr. 331.K883 gewährt. In die genannte Position sind die beantragten Mittel einzustellen.

Begründung:

Der ASB plant in Zusammenarbeit mit der GEWOBAU Erlangen im Rahmen der Baumaßnahmen in der Wilhelminenstraße/Buckenhofer Siedlung die Einrichtung und Inbetriebnahme einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft (WG) für demenziell erkrankte Menschen. Der Baubeginn soll voraussichtlich noch 2014 erfolgen, die Inbetriebnahme ist lt. ASB für 2015 geplant.

Es ist allgemein unbestritten, dass es auch in Erlangen eine größere Gruppe an Demenz erkrankter Menschen gibt. Es ist aufgrund der zunehmenden Lebenserwartung davon auszugehen, dass dieser Personenkreis nicht geringer sondern eher größer wird. Inzwischen gibt es auch positive Erfahrungen mit neuen Wohnformen für diesen Personenkreis. Daher ist es sinnvoll, solche Wohnformen auch in Erlangen zu fördern. Die entsprechenden Fördermittel des Freistaats Bayern werden lt. Auskunft ASB bereits in Anspruch genommen. Jedoch ist lt. ASB Realisierung im Rahmen von EOF nicht möglich. Hinzu kommen lt. ASB zusätzliche Kosten für Küche und Gemeinschaftsräume. Ein Teil der Mehrkosten soll durch Spenden finanziert werden. Es verbleibt jedoch ein Betrag in Höhe von 30.000 €, den es noch auszugleichen gilt. Wir halten dieses Projekt des ASB für sehr förderungswürdig.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann  
Stadtrat

Anton Salzbrunn  
Stadtrat